Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 48 (1943-1944)
Heft: 19

Rubrik: Kurse und Lager

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nimm mich mit!

Das Gratisbücherblatt für jugendliche Leser

Um eine bessere Fühlungnahme zwischen Verlag, Autor und dem jugendlichen Leser herzustellen, diesem auch Gelegenheit zu geben zu fragen, Wünsche zu äußern, Anregungen zu machen, gibt der Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau, seit kurzem ein interessantes, vielseitiges Bücherblatt heraus, das in der jetzigen Nummer dem Leser beispielsweise den Verfasser des prächtigen Buches « Brot der Heimat », den Träger des Jugendbuchpreises 1944, Josef Reinhart, vorstellt, Lisa Tetzner und Theo Glinz über das eben erschienene Buch « Erwin kommt nach Schweden » erzählen läßt und dazu noch viel Unterhaltendes und Anregendes bringt.

Redigiert wird das Jugendbücherblatt von Frau Greti Wullschleger, Sengelbachweg 26, Aarau.

Mir scheint, es liegt viel Gutes in einer solchen Zusammenarbeit. Es kann jeder dabei gefördert werden.

Bestellen Sie das Bücherblatt für Ihre Schüler ! Machen Sie mit ! *R.*

Hallo — hallo, hier Ferienkolonie Ebnat-Kappel!

Der Ferienort ist also gefunden ! Was noch fehlt ist **eine Leiterin** für 5 ev. 3 Wochen (17.7.—18.8.). Wer meldet sich ?

Auskunft und sofortige Anmeldung bei Emma Eichenberger, Morgentalstraße 21, Zürich 2. Telephon 5 46 85.

Kurse und Lager

Casoja, Volksbildungsheim für Mädchen. *Kurswochen* Sommer 1944 :

16.—22. Juli : Singen und Musizieren, Herr Alfred Stern, Zürich.
23.—30. Juli : Einführung in Kunst und Anleitung zu eigenem Gestalten *, Herr Carl Fischer, Bildhauer, Herrliberg.
30. Juli bis 12. August : Soziale Fragen, Frau Prof. A. Siemsen, Chexbres.
13.—26. August : Ausschnitt aus der Geschichte Graubündens, Frl. L. Schäppi, VDM, Casoja.
28. August bis 2. September : Religiöse Fragen, Frl. L. Schäppi, VDM, Casoja.
16. September : Schluß des Sommerkurses.
21.—30. September : Ferienwoche für Fabrikarbeiterinnen.
Anfang Oktober : 12. Schweizerische Singwoche, unter Leitung von Alfred und Klara Stern, Zürich *.
23. Oktober : Beginn des Winterkurses *.

Für die mit * bezeichneten Kurse sind in Casoja Sonderprospekte zu beziehen. Casoja nimmt neben den Kursschülerinnen *dauernd Feriengäste auf, die an den Kursen teilnehmen.* Der Pensionspreis beträgt Fr. 5—6 im Haupthause, Fr. 4.20 im Ferienhause. Zu allen Preisen kommt ein Teuerungszuschlag von 25 % und ein täglicher Beitrag von Fr. —.30 für Kur- und Staatstaxe und Unfallversicherung. — Wer das Kostgeld nicht voll bezahlen kann, soll sich trotzdem an Casoja wenden.

Auskunft und Anmeldungen in : Casoja, Volksbildungsheim für Mädchen, Valbella, Graubünden, Tel. 4 21 44.

Troisième Semaine pédagogique suisse, du 17 au 22 juillet 1944, organisée par l'Institut des Sciences de l'éducation de l'Université de Genève (Palais Wilson), sous le patronage du Département de l'instruction publique.

Une rencontre d'éducateurs suisses. Le succès remporté par les deux premières Semaines pédagogiques suisses a montré qu'elles répondaient à un besoin ressenti par tous les éducateurs. Ceux-ci ont compris, en effet, que plus heureux que leurs collègues des pays en lutte, ils peuvent s'adonner avec plus de sérénité à l'étude des problèmes éducatifs qui se posent déjà et qui se poseront avec plus d'acuité encore le jour où la paix sera enfin revenue.

L'Institut universitaire des Sciences de l'Education a cru bien faire en invitant les éducateurs suisses à se rendre à nouveau à Genève du 17 au 22 juillet pour y réfléchir ensemble sur les tâches pédagogiques de l'école d'après-guerre.

Droits d'inscription. Les droits d'inscription au cours complet sont de fr. 12.—. Prière de s'inscrire en versant le montant des droits d'inscription au compte de chèques postaux I 985.

Pour recevoir programmes et renseignements et pour les inscriptions, s'adresser à l'Institut des Sciences de l'Education, rue des Pâquis 52, Genève, tél. 2 23 20.

Logements. Le Secrétariat de l'Institut universitaire des Sciences de l'Education enverra, sur demande, des listes de pensions et d'hôtels (fr. 7.— à 12.— par jour). Ces listes peuvent aussi être obtenues directement aux « Intérêts de Genève », place des Bergues 3, Genève.

PRO-JUVENTUTE-Landhilfelager für Freiwillige. Einem Bericht, erschienen im Heft Nr. 4/5 der Zeitschrift « Pro Juventute » entnehmen wir, daß Pro Juventute im vergangenen Jahr zahlreiche Landhilfelager in Berggebieten, zumeist im Bündnerland, aber auch im Jura und in der Innerschweiz durchführte. Zehn dieser Lager waren ausschließlich von jugendlichen Auslandschweizern besucht. Insgesamt leisteten in den 28 Landhilfelagern und -gruppen während zirka 80 3wöchigen Lagerschichten 1500 Jugendliche 33 000 Lagertage. Die Lagerleiter, Hilfsleiter und Lagerköche wurden von Pro Juventute in eigenen Ausbildungskursen von 14—16tägiger Dauer auf ihre Aufgabe gründlich vorbereitet.

Im Sommer und Herbst 1944 führt Pro Juventute nur noch Landhilfelager durch für *Freiwillige,* die auf Sold verzichten. Bei Zustimmung der kantonalen Arbeitseinsatzstelle des Wohnortskantons gilt der in diesen Lagern freiwillig geleistete Arbeitshilfsdienst als Ablösung des Obligatoriums. Zugelassen sind ferner solche Jugendliche, die über den in ihrem Wohnortskanton geleisteten Arbeitshilfsdienst freiwillig noch weiteren Dienst in der Landwirtschaft leisten wollen. Der Einsatz der Pro-Juventute-Landhilfelager soll in erster Linie dort erfolgen, wo ohne Soldverzicht der Teilnehmer die Ausführung geplanter Arbeiten unterbleiben müßte, also vornehmlich in Berggegenden. Interessenten wenden sich an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Landhilfelager, Zürich, Stampfenbachstr. 12.

Ausstellung

25. Mai bis Mitte September 1944, im Pestalozzianum, Zürich, Beckenhofstraße 31—35.

Die Ausbildung der Arbeitslehrerin im Kanton Zürich.

Veranstalter : Erziehungsdirektion des Kantons Zürich — Kantonales Arbeitsschulinspektorat — Kantonaler Arbeitslehrerinnenkurs in Verbindung mit Berufsschule und Mädchenschule Winterthur — Schweiz. Frauenfachschule Zürich — Pestalozzianum Zürich.

Lehrübungen : Beginn 14.30 Uhr. Dauer 1—1½ Std.

Samstag, 8. Juli : Der Knopflochstich, 5. Kl. (3. Kl.), Emma Hirt, Wädenswil.
Mittwoch, 12. Juli : Wir lernen sticken, III. Sek.-Klasse (7. Kl.), Berta Uehlinger, Zürich.
Mittwoch, 23. August : Die Schürzentasche, 5. Klasse (3. Kl.), Hanna Gschwend, Zürich.
Samstag, 26. August : Wir flicken Leintücher (Auswertung eines Schülerversuches), I. Sek.-Kl. (5. Kl.), Berta Hunziker, Zürich.
Mittwoch, 30. August : Maschenstich, 6. Klasse (4. Kl.), Gertrud Rüegg, Zürich.

Anmerkung : Beginn des Arbeitsschulunterrichtes im Kanton Zürich in der 3. Primarklasse = 1. Klasse der Arbeitsschule. Die sorgfältig aufgebaute und bis ins kleinste wohldurchdachte Ausstellung stellt den Bildungsgang der Arbeitslehrerin im Kanton Zürich in ausgezeichneter Weise dar. Sie kann zum Besuche wärmstens empfohlen werden.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)

Nr. 161. C. Christoffel : « **Gion Tambur.** » Romanische Lesestoffe.

Gion Tambur, eigentlich Gion Caprez, wurde um die Mitte des letzten Jahrhunderts in Trins als Sohn armer Eltern geboren. Den Übernamen « Tambur » verdankt er seiner Tüchtigkeit und seinem Eifer als Militärtrommler. Im Privatleben ist er nicht minder tüchtig. Er arbeitet sich vom armen Waisenknaben zum erfolgreichen Bauunternehmer empor und kann, sowohl als Meister in seinem Beruf wie auch als Staatsbürger, der heutigen Jugend ein Vorbild sein.

Nr. 162. E. Leemann : « **Flink und stark.** » Reihe Sport.

Das Heft enthält eine Reihe von körperlichen Geschicklichkeitsübungen, die Behendigkeit und Mut fördern und dem einen und andern wohl zuerst als echte Knacknüsse